

# Liberaler wittern Morgenluft

Wahlkampf eingeläutet: Zimmermann führt Bezirkstagsliste an

■ BAD BRÜCKENAU/AUGSFELD. „Wir wollen da rein“ – mit Blick auf Maximilianeum und Bezirkstag schwor der unterfränkische Liberalen-Vorsitzende Joachim Spatz aus Würzburg beim FDP-Bezirksparteitag die Delegierten auf die heiße Phase der Landtags- und Bezirkstagswahl ein. Kämpferisch gab sich auch Adelheid Zimmermann aus Bad Brückenau, Spitzenkandidatin der FDP bei der Bezirkstagswahl am 28. September.

„Es gibt nur eine wirkliche Steuersenkungspartei – und das ist die FDP“, betonte Spatz bei der Zusammenkunft im Haßfurter Stadtteil Augsburg. Egon Stumpf, der Kreisvorsitzende der Hassberge-FDP, sagte, dass die hiesige Region traditionell für Wandel und Wechsel stehe. Und ein solcher Aufbruch sei

nun auch in Bayern überfällig.

Adelheid Zimmermann sprach sich grundsätzlich für den Erhalt der bayerischen Bezirke aus. Das sei wichtig, um die regionale und kulturelle Identität der Regionen zu sichern. Bei den Finanzen des Bezirks forderte die Bad Kissinger Kreisrätin einen ausgeglichenen Bezirkshaushalt und im Hinblick auf die immensen Ausgaben der Sozialhilfe mehr Wirtschaftlichkeit. In einem Antrag beschlossen die Delegierten, dass die Verwaltung der Sozialausgaben effektiver zu gestalten sei, indem die Zuständigkeit auf die Kommunen konzentriert werden soll.

Den Verkauf der vier Bezirkskrankenhäuser, die aus ihrer Sicht ein klares Profil haben, lehnte Zimmermann zum jetzigen Zeitpunkt ab. Denn eine Privatisierung in diesem Be-

reich führe zu monopolistischen Strukturen und „Liberaler sind nicht für Monopole, auch nicht für Monopole von Privatunternehmen“, betonte die 3. Bürgermeisterin von Bad Brückenau. Eine Konkurrenz sei wichtig für die Sicherung der Qualität und für den Patientenschutz. Alle Möglichkeiten einer verstärkten betriebswirtschaftlichen Ausrichtung müssten ausgeschöpft werden.

Der 30-jährige Karsten Klein aus Aschaffenburg, der die unterfränkische Liste der Liberalen zur Landtagswahl anführt, forderte eine bessere Mittstandsförderung, ein unbürokratisches Ladenschlussgesetz sowie die Abschaffung der Erbschafts- und Schenkungssteuer. Die FDP hofft laut Klein auf den Einzug von zwei unterfränkischen Liberalen ins Maximilianeum. *M. Wagner*